

Ein Quiz zur Bayerischen Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“

Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg

Servus und herzliche Willkommen!

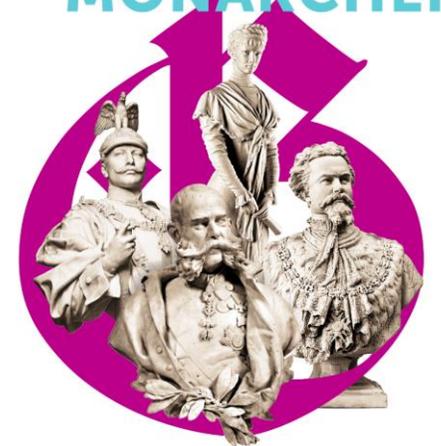
Mit 18 Fragen führen wir euch durch die Bayerische Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“.

Schafft ihr es, sie alle zu beantworten?

Die Texte in der Ausstellung können euch dabei wichtige Anhaltspunkte geben.

Viel Spaß beim Entdecken!

GÖTTERDÄMMERUNG II
DIE LETZTEN
MONARCHEN



Abteilung 1

Prolog - Mythos um einen toten König

In der ersten Abteilung geht es um den wohl berühmtesten bayerischen König: Ludwig II. Als er 1886 stirbt, wird sein Begräbnis in München zu einem Ereignis. Tausende säumen die Straßen, und auch der europäische Hochadel erweist dem toten König die letzte Ehre.

In welchem See ist König Ludwig II. von Bayern 1886 ums Leben gekommen?

- Bodensee
- Starnberger See
- Chiemsee
- Forggensee

Abteilung 2

„Neue Zeiten“ – Die Welt im Wandel

Neue Zeiten brechen an – die Welt wird lauter, heller, schneller. Bahnbrechende Erfindungen und Entwicklungen in den Bereichen Mobilität, Kommunikation, Elektrizität verändern das Leben der Menschen rasant.

Wie viele elektrische Bogenlampen beleuchteten im Jahr 1883 die neu errichtete Mittelhalle des Münchner Zentralbahnhofs?

- 50
- 75
- 100



Abteilung 2

„Neue Zeiten“ – Die Welt im Wandel

Aus ganz Europa kamen junge Künstler nach München, angezogen von der Aufbruchsstimmung der Zeit und immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, ihre Sicht der Wirklichkeit darzustellen.

Wie lautet der Name des Malers, der dieses Gemälde geschaffen hat?

- Friedrich Nietzsche
- Franz von Stuck
- Wladimir Bechtejef
- Hans Purrmann



Abteilung 2

„Neue Zeiten“: die Welt im Wandel

MOBILITÄT: SCHNELLER,
HÖHER, WEITER
Mobility: faster, higher, further

Das in der Ausstellung gezeigte Automobil „Benz 8/20 Doppel-Phaeton“ ist mit einem Vierzylinder-Reihenmotor ausgestattet und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von ca. ...

- 25 km/h
- 60 km/h
- 85 km/h



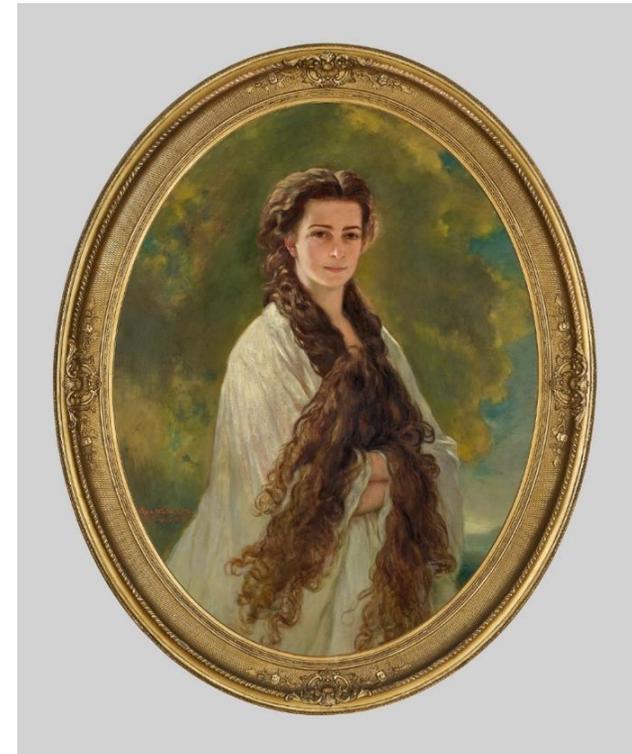
Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder Possenhofen: Sisi und ihre Geschwister

Kaiserin Elisabeth („Sisi“) von Österreich ist vermutlich neben der englischen Queen Victoria die bekannteste Monarchin des 19. Jahrhunderts. Die Geschwister der bayerischen Prinzessin sind weniger bekannt. Zu Unrecht, wie wir finden! Deswegen stellen wir euch einige von ihnen in der Ausstellung vor.

Welche der Damen war „Sisis“ Schwester?

- Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg
- Prinzessin Therese von Bayern
- Königin Marie von Sizilien-Neapel
- Prinzessin Viktoria Luise von Preußen



© Haus der Bayerischen Geschichte | Foto: Philipp Mansmann

Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder Possenhofen: Sisi und ihre Geschwister

Männer konnten die Möglichkeiten, die sich ihnen in einer sich rasant verändernden Welt boten, meist weitaus besser nutzen als Frauen. Das galt nicht zuletzt auch für den Hochadel.

„Sisis“ Bruder Carl Theodor, Herzog in Bayern, war von Beruf...

- Tierarzt
- Musiker
- Rennfahrer
- Augenarzt



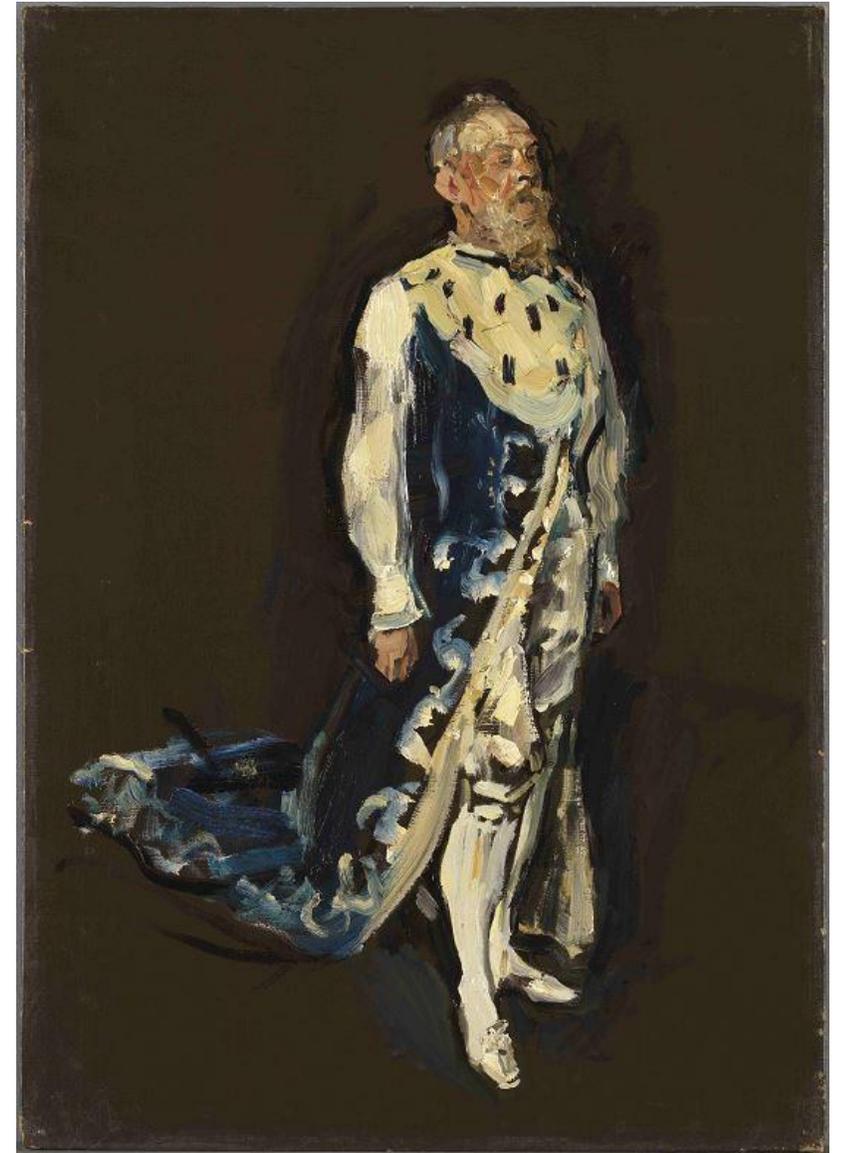
Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder München: Der Prinzregent und seine Kinder

Prinzregent Luitpold, der 1886 nach dem Tod Ludwigs II. die Regentschaft für dessen regierungsunfähigen Bruder Otto übernahm, unterstützte zeitgenössische Künstler in Bayern. Mit einigen war er enger bekannt. So auch mit dem Maler des Porträts, das Luitpold in der Tracht des Hausritterordens vom Heiligen Georg zeigt.

Der Künstler hieß....

- Franz von Stuck
- Max Slevogt
- Friedrich August von Kaulbach



© Bayerische Staatsgemäldesammlung | Foto:
Hui Jin

Abteilung 3

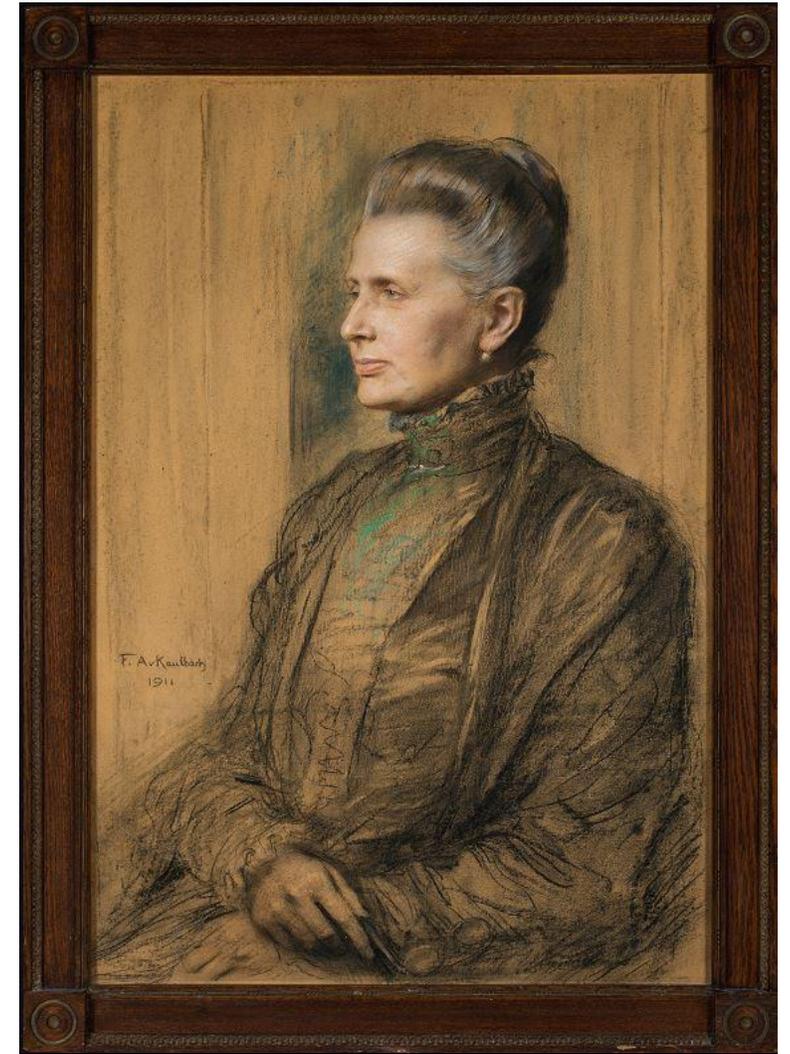
Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder München: Der Prinzregent und seine Kinder

Prinzessin Therese, die einzige Tochter des Prinzregenten, hat nie geheiratet - ungewöhnlich für eine Frau aus dem Hochadel. Thereses Leidenschaft gehörte den Naturwissenschaften. Forschungsreisen führten sie um die ganze Welt.

Was brachte Prinzessin Therese von ihrer zweiten Südamerikareise 1898 mit nach München?

- eine reich verzierte Schamschürze der Jivaro
- einen Nabelschnur-Behälter
- ein lebendes Gürteltier
- einen brasilianischen Tagfalter

(mehrere Antworten sind korrekt!)



© Alexander Lockett von Wittelsbach | Foto: Foto-Studio Strauß

Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder München: Der Prinzregent und seine Kinder

Prinz Ludwig, der spätere Ludwig III. und letzte bayerische König, interessierte sich besonders für Technik und Landwirtschaft.

Er ließ ein landwirtschaftliches Mustergut errichten, wo er Milchwirtschaft betrieb und Pferde züchtete.

Wo entstand dieses Mustergut?

- in Leutstetten im Würmtal
- in Sárvár, dem ungarischen Erbgut seiner Frau
- bei Schloss Wildenwart im Chiemgau

Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder Coburg: Queen Victoria und ihre Enkel

Die englische Queen Victoria war über ihren Ehemann mit dem Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha verbunden. Sie galt als die „Großmutter Europas“: Über ihre 40 Enkel und 88 Urenkel war sie mit fast allen europäischen Herrscherhäusern verwandt.

Wer war ein Enkel von Queen Victoria?

- der russische Zar Nikolaus II.
- der österreichische Kaiser Franz Joseph I.
- der deutsche Kaiser Wilhelm II.
- der bayerische König Ludwig III.



© Haus der Bayerischen
Geschichte | Foto: Jürgen Weller

Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder Coburg: Queen Victoria und ihre Enkel

Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen und bei Rhein und Enkel Queen Victorias, war ein Kunstliebhaber. Besonders der Jugendstil hatte es ihm angetan. So errichtete er in Darmstadt eine Künstlerkolonie, in der namhafte Jugendstilkünstler lebten und arbeiteten.

Die Künstlerkolonie befand sich in Darmstadt...

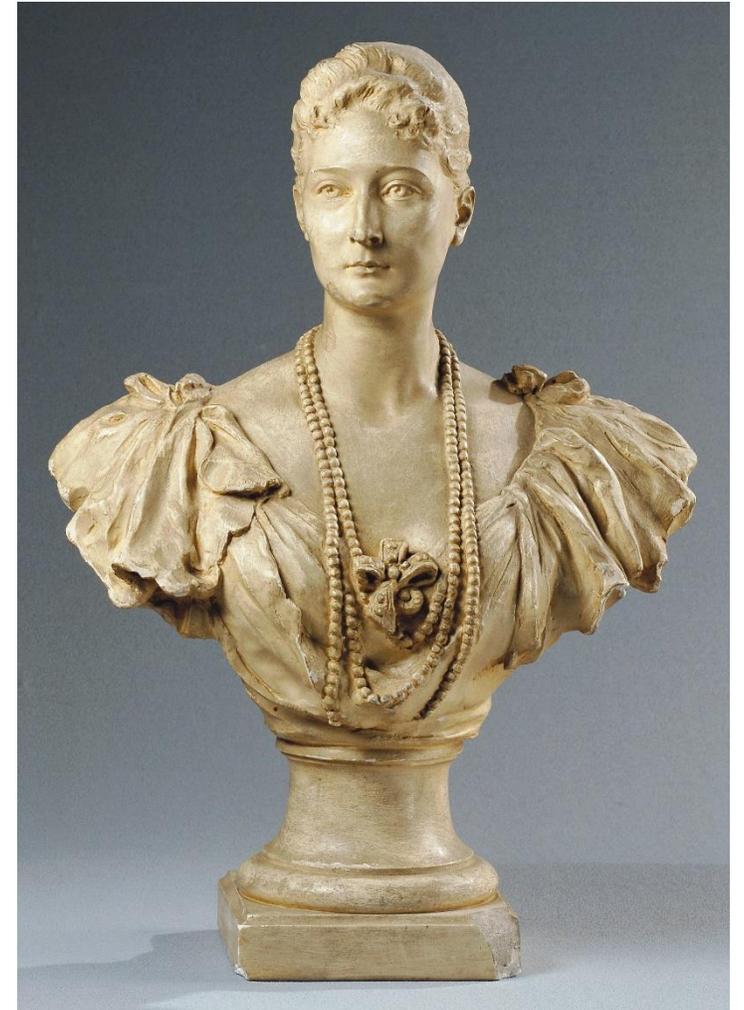
- auf der Rosenhöhe
- im Wolfsgarten
- auf der Mathildenhöhe

Abteilung 3

Von Bayern nach Europa – Monarchische Lebensbilder Coburg: Queen Victoria und ihre Enkel

Prinzessin Alix war die Lieblingsenkelin Queen Victorias und verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in England. Nach ihrer Heirat mit dem russischen Zaren Nikolaus II. musste sie zum orthodoxen Glauben konvertieren und änderte ihren Namen in ...

- Maria Alexandrowna
- Alexandra Fjodorowna
- Maria Fjodorowna



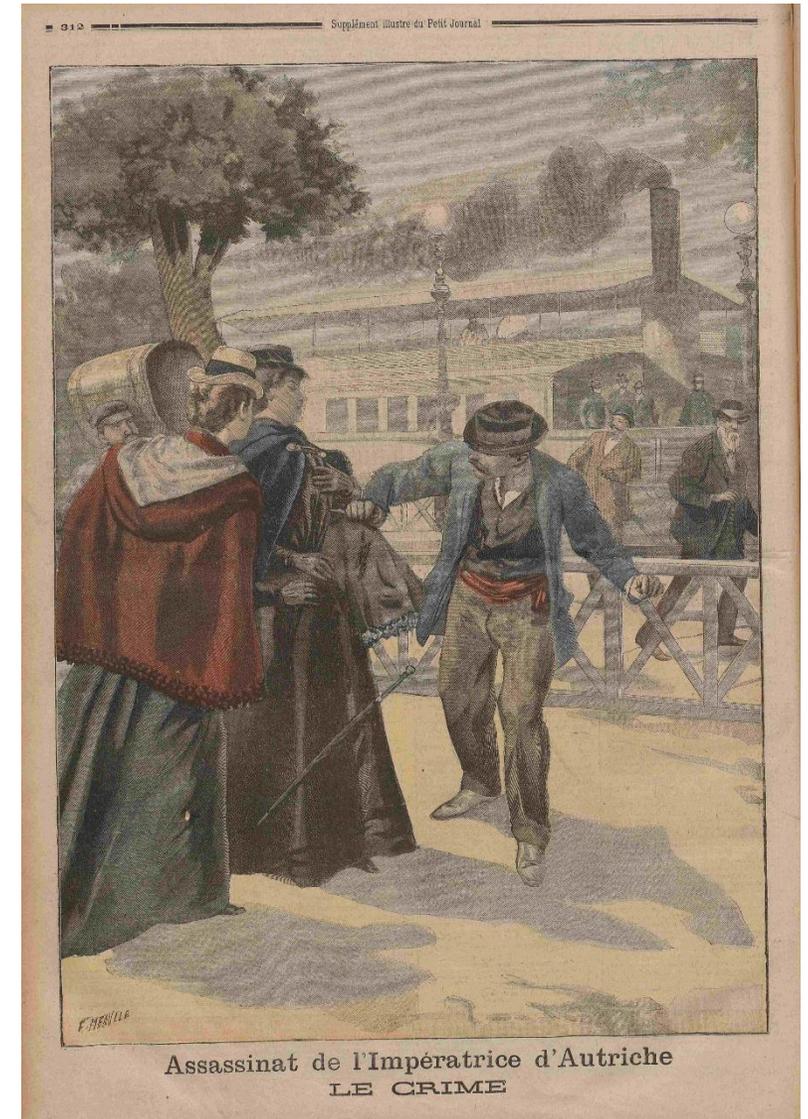
Abteilung 4

Attentate und Revolten: Die alte Ordnung ist bedroht!

Am 10. September 1898 fiel die österreichische Kaiserin in Genf einem Mordanschlag zum Opfer. Dabei war „Sisi“ nur ein zufälliges Opfer, denn eigentlich hatte es der Attentäter auf den Herzog von Orléans abgesehen. Der sagte seinen Besuch aber ab. Und so traf die Feile des Anarchisten die anwesende Kaiserin ins Herz.

Wie hieß der Attentäter, der „Sisi“ ermordete?

- Gavriilo Princip
- Lee Harvey Oswald
- Luigi Lucheni
- Anton Graf von Arco auf Valley



Abteilung 5

1913: Der letzte Tanz

„Wie stehen alle auf der Abschlusliste!“ – so schätzte Kaiser Wilhelm II. die Bedrohungslage für gekrönte Häupter zu Beginn des 20.

Jahrhunderts ein. Nicht zu unrecht.

Aber ihre Lust am Feiern wollten sich die Monarchen dennoch nicht nehmen lassen. Und so wurden 1913 – im letzten Friedensjahr – noch einmal alle Register höfischer Festkultur gezogen. Anlässe gab es viele.

Welche Ereignisse feierte der europäische Hochadel im Jahr 1913? (drei Antworten sind korrekt!)

- die Krönung des russischen Zaren Nikolaus II.
- das 25-jährige Thronjubiläum Kaiser Wilhelms II.
- das diamantene Thronjubiläum Queen Victorias
- die Befreiungsfeier in Kelheim an der Donau
- die Hochzeit der Kaisertochter Viktoria Luise



Abteilung 6

Der Erste Weltkrieg: Monarchie in Feldgrau

Im Ersten Weltkrieg standen die Mitglieder der Herrscherhäuser im Gegensatz zu ihren Soldaten eher selten im unmittelbaren Kampfeinsatz. Die regierenden Monarchen besuchten jedoch ihre Truppen an der Front, um sie zu unterstützen. Auch König Ludwig III. von Bayern war deswegen viel unterwegs. Manchmal blieb sogar noch ein wenig Zeit für die Jagd.

Welches Tier erlegte Ludwig III. bei einem Truppenbesuch 1917 in Polen?

- einen Bär
- einen Hirsch
- einen Wisent



© Haus der Bayerischen Geschichte | Foto: Philipp Mansmann

Abteilung 6

Der Erste Weltkrieg: Monarchie in Feldgrau

Volksfrömmigkeit und Heiligenverehrung haben in Bayern eine lange Tradition. Daran wollte König Ludwig III. gerade in Zeiten des Krieges anknüpfen, indem er einen besonderen Festtag initiierte.

Welchen Feiertag führte Ludwig III. 1916 mit Zustimmung des Papstes in Bayern ein?

- Allerheiligen
- Patrona Bavariae
- Mariä Empfängnis



Finale: Revolutionen und Abdankungen

Im November 1918 verweigerten die Matrosen einen letzten Auslaufbefehl. Schnell weitete sich die Meuterei zum reichsweiten Aufstand. Brot und Frieden waren die Forderungen der kriegsmüden Massen. Sie forderten auch die Abdankung der Fürsten.

Welcher deutsche Fürst erklärte während der Revolution 1918 als erster seine Abdankung?

Kaiser Wilhelm II.



König Ludwig III.

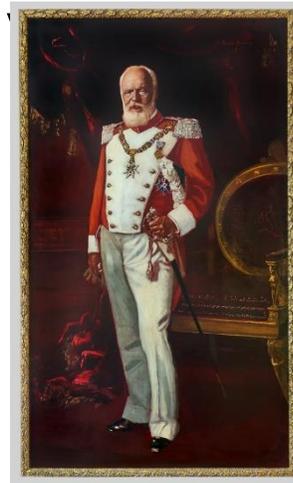


Herzog

Ernst August



© Stiftung Historische Museen
Hamburg /
Museum für Hamburgische Geschichte
(Dauerleihgabe der Handelskammer
Hamburg)



© Haus der Bayerischen
Geschichte
Foto: Philipp Mansmann



© Braunschweigisches
Landesmuseum,
I. Simon

Ernst August

Abteilung 8

Monarchisches Begräbnis im Freistaat

Am 7. November 1918 war König Ludwig III. mit seiner Familie vor der Revolution aus München geflohen, wenig später entband er in der „Anifer Erklärung“ seine Beamten und Soldaten vom Treueid. Die Revolutionäre in der Hauptstadt werteten das als Thronverzicht. 1919 kehrte Ludwig nach Schloss Wildenwart im Chiemgau zurück. Am 18. Oktober 1921 starb er auf seinem ungarischen Gut in Sarvár. Zusammen mit seiner bereits 1919 verstorbenen Frau wurde er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 5. November in München beigesetzt. Manch einer hatte sich wohl eine Wiedererrichtung der Monarchie erhofft. Aber Bayern blieb Freistaat.

Wo wurde das letzte bayerische Königspaar in München beigesetzt?

- im Liebfrauentom
- in der Ludwigskirche
- in der Michaeliskirche

◆ HAUS DER BAYERISCHEN
◆ GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

Dankeschön fürs Mitmachen!

Wir hoffen, euch hat die Ausstellung gefallen!